

Bitte lesen!

Sie Bekannte erbitte noch einige der kleinen Bücher „Krankenfreund“, denn in Folge meiner unerwartet schnellen Genesung wollen Alle das Buch lesen. Diese Zeiten eines glücklichen Scheitens sprechen für sich selbst; wir machen daher nur darauf aufmerksam, daß der „Krankenfreund“ auf Wunsch von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig gratis und franco versandt wird.

150 Bund Stroh
hat zu verkaufen oder zum Streuen
Andreas Heinrich.

Ein stilles anständiges Mädchen, welches sich in den Haushaltungsgeschäften und im Kochen noch besser ausbilden möchte, sucht auf Jakob unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Zu erfragen bei Frau Lenz, Vorstadt.

Nächsten Freitag (Mittag)
ist bei **Dr. Restaurateur Pfeiler**
in Schorndorf zu sprechen
Rechtsanwalt Baumeister.

Bach-Tag
Düssel.

Ein halbes Wohnhaus in der obern Stadt mit Einfahrt und Keller hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Schreiverträge empfiehlt die **S. Mayer'sche Buchdruckerei.**

Gottesdienste
am 2. Sonntag n. Trin. (3. Juni) 1883
Vorm. 9 Uhr Predigt
Herr Dekan Finckh.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne)
Herr Dekan Finckh.
Nachm 2 1/2 Uhr Predigt
Herr Helfer Hoffmann.

Tages-Begebenheiten.

Welzheim, 27. Mai. Vor ein paar Tagen gab in Waldhausen ein Dienstmädchen ihrem 7 Wochen alten Pflege-fohlenen Petroleum zu trinken. Ärztliche Hilfe wurde sofort in Anspruch genommen, das Kind mußte sich zu wiederholtenmalen heftig erbrechen, dessen ungeachtet steht sein Leben in Gefahr. Als das Dienstmädchen sich entlarvt sah, nahm es Reißaus. Bei dem mit dem Dienstmädchen angestellten Verhör behauptete dasselbe, von einer Frau, die es aber nicht näher kennen will, gehört zu haben, ihrem Kinde Erbdöl zu geben, dann — sterbe es und sie seie alsbald ihres Dienstes, wo sie stark Heimweh fühlte, entlassen. Das Mädchen wurde sofort verhaftet, durch einen Zivilkondukteur nach Welzheim transportirt und dem Amtsgericht übergeben.

Sorb, 28. Mai. In der Gemeinde Börstingen gerieth ein vierjähriger Knabe, der auf dem Felde spielte, unbegreiflicherweise unter eine Ackermolde und wurde im buchstäblichen Sinne des Wortes zermalmt.

Sorb, 30. Mai. Ein beispiellos rohes Stückchen verlegt die Gemüther in Aufregung. Ein Tagelöhner wollte im Streite seiner Frau ein Messer über den Kopf schlagen, aber sein Töchterlein, ein Kind von 6 Jahren suchte in rührender Angst um die Mutter in kindlichem Instinkt dieselbe dadurch zu schützen, daß es ihr das Händchen auf das Haupt hielt. Der Vater hieb zu und schlug drei Finger vollständig ab. Er ist verhaftet.

Nürnberg, 28. Mai. Gestern Morgen warf eine in Neuhausen wohnende Maurersfrau in einem Anfall von Geistesstörung ihren 4 Jahre alten Knaben durch das Fenster auf die Straße hinab. Die Frau, im Alter von etwa 40 Jahren lebend, zeigte schon seit längerer Zeit Spuren geistiger Gestörtheit, die sich in jähzornigen Wuthausbrüchen äußerten. Gestern früh um 4 Uhr hörten die im gleichen Hause wohnenden Leute, wie sich wiederholt eine solche Szene abspielte, wobei der Mann thätlich von der Frau angegriffen wurde. Aus erster Ehe der Frau stammt ein etwa 16jähriger Sohn, der in einem hiesigen Geschäft als Vergolder lernt; denselben wollte der Mann holen, um Hilfe gegen die rasende Frau zu haben. Als der Mann sich entfernte hatte, erreichte die Tobsucht der Frau ihren Höhepunkt. Sie riß ihr einziges, etwa 4jähriges Kind aus zweiter Ehe, einen hübschen und munteren Knaben, aus dem Bette, zerhieb den Kreuzstock des Fensters, und nun spielte die Tobsüchtige am offenen Fenster mit dem armen Knaben förmlich Ball, indem sie ihn bald an den Füßen, bald am Kopfe in die Höhe warf. Endlich nahm sie den schreienden Kleinen, hielt ihn noch hinaus und warf ihn mit Gewalt auf das Straßengpflaster hinab. Eine Frau aus der Nachbarschaft hob das bewußtlose, blutüberströmte Kind auf und brachte es in ihre Wohnung. An der Stirne hatte das Kind eine klaffende Wunde, welche zugenäht werden mußte. Am Hinterkopfe hatte es einen Knochenbruch erlitten, und Schmerzen, welche das Kind an der Schulter empfand, lassen auch hier auf einen Bruch schließen. Später stellte sich Wundfieber ein. Nachdem gegen die lebensgefährlichen Verletzungen die nöthigsten Vorkehrungen getroffen worden waren, blieb das Kind bis Nachmittags in der Obhut jener Frau und wurde alsdann in die Kinderklinik verbracht. Die Mutter, welche sich nach der Katastrophe nicht mehr um ihr Kind gekümmert hatte, wurde in die Irrenabtheilung des Krankenhauses verbracht. Sie hatte heftige Gegenwehr geleistet und mußte durch Zwangsmittel festgenommen werden.

Budapest, 29. Mai. Nunmehr hat auch der Leibhufar Berecz ein Geständniß abgelegt. Welch schreckliches Ende der unglückliche Jüdex curiae Majlath genommen, läßt sich aus

den Geständnissen der direkten Thäter kaum annähernd begreifen. Diese gaben nämlich an, daß sie bis 1 Uhr nach Mitternacht zu thun hatten, bis Majlath todt war; sie rangen mit ihrem Opfer beinahe zwei Stunden hindurch. Erst um 1 Uhr machten sie sich an den Raub und es war bereits 3 Uhr Morgens, als sie aus dem Palais flüchteten.

Paris, 28. Mai. Das Hotel Rothschild in Paris war Montag früh der Schauplatz einer aufgeregten Szene. Eine Anzahl von 50 Juden, polnischen Ursprungs, erschienen im Hotel und verlangten den großen Banquier zu sprechen, und als man ihnen bedeutete, daß der Baron Rothschild sie nicht empfangen könne und sie sich zurückziehen möchten, verweigerten sie dies unter fürchterlichem Lärm und der Drohung, Alles zu zerstören, wenn man ihnen nicht Brod oder Geld gebe. Baron Rothschild sah sich genöthigt, den Polizeikommissar rufen zu lassen, der mit Hilfe von Polizeiergeanten die Ruhestörer aus dem Hotel hinauswerfen mußte.

Das größte Evangelienbuch der Welt befindet sich in der Kathedrale in Moskau. Es ist ein Geschenk der Mutter Peters des Großen. Es wiegt 160 Pfund und muß stets von 2 Männern in die Kirche getragen werden. Mit Gold und Edelsteinen ist es auf das Reichste bedeckt. Der Einband allein kostete 1 Million 200 000 Rubel. Es sind daran Smaragden von der Größe eines Zolles angebracht.

(Lebensversicherungs- und Ersparniß-Bank in Stuttgart.) Bei dieser in Süddeutschland den ersten Rang einnehmenden Lebensversicherungs-Gesellschaft wurden im vorigen Jahre 3226 Personen mit M. 20 311 500. neu versichert, darunter außergewöhnlich viele mit höheren Versicherungssummen, und wurde dadurch der Versicherungsstand der Bank, nach Abrechnung der Abgänge durch Tod, Ablauf von Versicherungen zc. auf 38 201 Personen mit M. 193 230 700 erhöht. Die Jahres-einnahme stieg von M. 7 832 542 auf M. 8 446 803. In Folge günstiger Sterblichkeit, welche um M. 591 500 hinter der Erwartung zurückblieb, sodann durch die gewohnte außerordentlich sparsame Verwaltung, welche nur 5,48%, der Jahreseinnahme beanspruchte, wurde für die auf Todesfall Versicherten ein reiner Ueberschuß von M. 1 937 259 erzielt. Dem Deckungskapital der auf Todesfall Versicherten wurden M. 3 061 225 zugesprochen und solches dadurch auf M. 29 586 500 erhöht. Das Gesamtdeckungskapital für Versicherungen auf Todesfall und Aussteuer belauft sich auf M. 32 185 348. Der Bankfonds hat eine Steigerung von M. 36 853 562 auf M. 40 737 908 erfahren; darunter ist eine Extrarreserve von M. 7 772 325 ausschließlich für die Versicherungen auf Todesfall begriffen. Diese effektiv vorhandene Extrarreserve ersetzt das bei den Aktiengesellschaften gezeichnete Aktienkapital. Die Fonds der Bank sind pupillarisch sicher angelegt. Seit dem Bestehen der Bank wurden M. 20 346 200 für Sterbefälle und abgelaufene Lebensversicherungen und an Dividende M. 11 092 213 ausgezahlt. Alle Ueberschüsse fließen ungeschmälert als Dividende den Versicherten zu, und jede Prämie hat Anspruch auf Dividende. Während der 28jährigen Thätigkeit der Bank bewegten sich die Dividenden zwischen 33 u. 46% bei den lebenslänglich Versicherten und zwischen 40 und 60% bei den lebenslänglichen Prämie bei den abgekürzt Versicherten. Die Dividende kann von vornherein im vollen Maße oder sie kann in steigender Form bezogen werden. In letzterem Fall vermindert sich die zu zahlende Prämie, mit 15% anfangend, voraussichtlich jährlich um weitere 3%, so daß nach 33 Versicherungsjahren bei einer Prämienleistung von M. 100 nur noch M. 1 zu zahlen und von da ab eine jährliche steigende Rente zu beziehen ist.

Redigirt, gedruckt und verlegt von S. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag, Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 64. Dienstag den 5. Juni 1883.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Die unter dem Vieh des Hirschwirths **August Gang** in Hohengehren ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist erloschen. Den 28. Mai 1883.
K. Oberamt.
Baum.

Welzheim.
Viehmarkt-Concessions-Gesuch.

Durch Erlaß K. Jagdkreisregierung vom 4. März 1873 ist der Gemeinde **Kirchentruberg** zu Abhaltung von 2 Viehmärkten, am 12. März und 27. August jeden Jahres, auf die Dauer von 10 Jahren Concession erteilt worden. Nach Ablauf dieser hat die Gemeinde das Gesuch um Verlängerung der Concession auf weitere 10 Jahre gestellt, was mit der Aufforderung veröffentlicht wird, etwaige Einwendungen gegen die Gewährung des Gesuchs **innen 14 Tagen** bei dem Oberamt anzubringen. Den 1. Juni 1883.
K. Oberamt.
Kirchgraber.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Aufnahme von Zöglingen in die Ackerbauschulen.

Mit dem Ablauf des Schuljahres 1882/83 wird eine Anzahl von Zöglingen in die Ackerbauschulen zu Hohenheim, Ellwangen, Ochsenhausen und Kirchberg aufgenommen. Es werden daher diejenigen Jünglinge, welche in die eine oder die andere Ackerbauschule einzutreten wünschen, aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen, von heute an gerechnet, je bei dem Vorsteheramt der betreffenden Anstalt zu melden. Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund, für anhaltende Feldarbeiten körperlich erstarft und mit den gewöhnlichen landwirtschaftlichen Arbeiten bekannt sein, die Kenntnisse eines guten Volksschülers und die Fähigkeit besitzen, einen einfachen Vortrag über Landwirtschaft und deren Hilfsfächer aufzufassen. Kost, Wohnung und Unterricht erhalten die Zöglinge für die von

ihnen zu leistenden Arbeiten, woneben sie nach Maßgabe ihrer Leistungen und ihres Verhaltens je am Schluß des Schuljahres noch mit besonderen Prämien bedacht werden. Etwaigen Bedürftigen wird außerdem eine Unterstützung gereicht.

Mit dem Eintritt in die Schule ist die Verpflichtung zu übernehmen, den vorgeschriebenen Lehrkurs, welcher in Hohenheim, Ellwangen und Ochsenhausen 3 Jahre dauert, in Kirchberg zunächst auf 2 Jahre bestimmt worden ist, vollständig durchzumachen, und zu diesem Zweck im Fall der Ausübung zum Militärdienst von der Vergünstigung, sich zurückstellen zu lassen, Gebrauch zu machen.

Den Eingaben, in welchen die bisherige Laufbahn des Bewerbers darzulegen ist, müssen ein Taufschein, Impfschein, ein Zeugniß des Gemeinderaths über das Heimathrecht und das Prädikat des Bewerbers, über den Stand und den etwaigen Grundbesitz des Vaters und das dem Bewerber etwa von seinen Eltern anfallende Vermögen, sowie eine schriftliche Einwilligung des Vaters, beziehungsweise Vormunds zum Besuche der Ackerbauschule beiliegen.

Die Bewerber, welche nicht durch besonderen Erlaß zurückgewiesen werden, haben sich am Montag den 16. Juli d. J., Morgens 7 Uhr, zur Ersetzung einer Vorprüfung in Hohenheim einzufinden.

Stuttgart, den 8. Mai 1883. **Werner.**

Schorndorf.
Die unter dem Vieh des Zimmermanns **Karl Wahl** in Niebelsbach ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist erloschen (Schorndorfer Anzeiger Nr. 56.) Den 4. Juni 1883.
K. Oberamt.
Baum.

Schorndorf.
Die unter dem Vieh des Bauern **Christian Koch** in Hohengehren ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist erloschen (Schorndorfer Anzeiger Nr. 59.) Den 4. Juni 1883.
K. Oberamt.
Baum.

Revier Adelsberg.
Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Montag den 11. Juni
Vormittags 10 Uhr
im Stern in Plüderhausen



aus Sauhöhle
Nadelholz
Langholz:
3 Fm. I. Cl.,
4 II. Cl., 2
III. Cl. Säg-
holz: 10 Fm. I. Cl.; aus Gläserweg:
3 Schäleichen 6-8 m lang, 26-29 cm.
stark mit 1,3 Fm.; sodann aus Gläser-
weg, Schweizerschlag, Rappenklinge, Brit-
tergerhen, Linsenfes, Konnenberg: 3 Am.
eigene Prügel, 4 Am. buchene Prügel,
1 Am. eichenes, 210 buchenes, 66 bir-
nes, 55 tannenes Ausschußholz, 102 Am.

geschälte eichene Reisprügel, 3 Loose ei-
chene Größelreis. Zusammenkunft zum
Vorzeigen Morgens 8 Uhr auf der Göp-
pingen Steige bei der Sandgrube.

Revier Adelsberg.
Gras-Verkauf.

Am Freitag den 8. d. Mts.
Vormittags 10 Uhr

wird beim rothen Kreuz das Gras auf
Wegen und Wiesen der Adelsberger, Holz-
hauer, Ober- und Unterberker Gut, wo-
runter einige Loose Seegras verkauft.
Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormit-
tags 7 Uhr je bei der Wohnung des betr.
Forstwärters.

Einem Spizerhund,
nicht über 1 Jahr alt, kleinerer
Race, sucht zu kaufen
Schorndorf. **G. Frödenr.**

Revier Adelsberg.
Laubstreu-Verkauf.

Am Dienstag den 5. d. Mts.
Nachmittags 6 Uhr
werden aus dem Staatswald Gelselwiese:
200 Rm. Laub auf Haufen versteigert.
Zusammenkunft auf dem Berkerfräshen
bei der Steigwiese.

Revier Welzheim.
Gras-Verkauf.

Der Grasertrag in den Staatswald-
ungen des Reviers wird öffentlich verkauft
werden:
Montag den 11. Juni
von Morgens 8 Uhr an
im Schwannen in Welzheim.

Den **Gras- und Kleertrag** an
der neuen Staige hat zu verkaufen
August Grossmann's Witwe.

**Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf.
Gläubiger- und
Bürgen-Aufruf.**

Ansprüche an die hienach aufgeführten
Personen sind, wenn solche bei den vor-
zunehmenden Theilungsgeschäften Verück-
sichtigung finden sollen,
binnen 8 Tagen
hierher anzumelden.

Schorndorf, den 2. Juni 1883.
K. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Schorndorf.
Bellnagel, Heinrich Friedrich, Oberamts-
richters Wittwe.

Rauppe, Joh. Georg, Metzgers Wittwe.
Oberurbach.

Nau, Johanne Magdalene, ledig.
Miedelsbach.

Rnauf, Pauline, ledig.
Stirn, Jakob, Bauers Wittwe.
Dauersbronn.

Rnauf, Daniel's Ehefrau.
Steinenberg.

Weißer, Kaufmanns Wittwe, früher in
Oberurbach.

Schorndorf.
Das Betreten der Wiesen und Gras-
plätze ohne Zustimmung der Eigentümer
ist bei Strafe verboten.
Den 4. Juni 1883.
Stadtschultheißenamt.
Fritz.

**Baltmannsweiler.
Oberamts Schorndorf.
Stamm- und
Brennholz-Verkauf.**

Aus dem
abgeholzten
Gemeindewald
Bäumischberg
an der Schorn-
dorf-Eßlinger

Strasse werden am
Donnerstag den 7. Juni d. J.
im Wald verkauft:
Vormittags 10 Uhr

150 Eichenstämme von 0,20 bis 2,5 Fm.
Nachmittags 2 Uhr

300 Nm. eichenes Schälholz,
100 Nm. Stockholz und dem darauf an-
fallenden Gras und Laub.

Zusammenkunft im Schlag.
Vorzeigen der Stumpentheile Mittags
1 Uhr.

Den 2. Juni 1883.
Schultheißenamt.
Bühl.

Schorndorf.
Holz-Verkauf.

Am **Freitag**, den 8. Juni werden
im Stadtwald Nöhrach verkauft: 23 Nm.
gemischte und aspene Prügel, 4500 bu-
chene und gemischte Durchforstungswellen,
2 Birken und 3 schwächere Eschen.
Zusammenkunft früh 8 Uhr beim al-
ten Eichelgarten. **Stadtpflege.**

Kohrbronn.
400 Mark Pflanzgeld von
meiner Kolb'schen
Pflanzschaft hat bis Jakob gegen gesetzliche
Sicherheit auszuliehen
Eberhard Rumpf, Gemeinderath.

Schorndorf.
Trauer-Anzeige.



Verwandten, Freunden u.
Bekanntem geben wir die trau-
rige Nachricht, daß unser lie-
ber Vater, Bruder, Schwieger-
und Großvater
Wilh. Strähle,
Schmied-Obermeister,
Sonntag Nachmittag im Alter von 82
Jahren sanft im Herrn entschlafen ist.

Beerbigung Dienstag Nachmittag 4
Uhr. Wir bitten dieses statt besonderer
Anzeige entgegen zu nehmen.

Die Hinterbliebenen.
Katharine Rauppe,
Wittwe.

Dankfagung.

Für die liebevolle Theil-
nahme, sowie für die zahl-
reiche Begleitung zu der
letzten Ruhestätte unserer
lieben Mutter, Groß- und
Schwiegermutter
Katharine Rauppe,
Wittwe.

Sagen wir unsern verbindlichsten Dank
Die trauernden Hinterbliebenen.

Zu verkaufen für den Sommer als
ganz vorzügliches Brennmaterial ca. 30
Raummeter tannene

**Schwarten- und
Spizenholz-Abfälle**

pro Nm. zu 3 M.
Ebenso **Latten**, von 1 bis 5 m
Länge, **Bretter- & Schnittwaaren**
aller Art zu äußerst billigen Preisen.

Zum Ausschneiden für feine Stäbchen
zu Bienenrahmen etc empfehle ich meine
kleine **Kreissäge**
Bauunternehmer **Maier**.

Zwei Wohnungen

mit je 5 Zimmern und Zugehör habe ich
sogleich oder bis Jakob zu vermieten.
Schorndorf. **G. Frösner.**

Reeller Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich
meine sämtliche blanke **Blechwaaren**
20% unter den laufenden Preisen. Lackirte
Blechwaaren, Lampen, Glas und Porzellan
und alle meine sonstigen Handelsartikel
zu Fabrikpreisen. Bei größerer Abnahme
wird noch extra Rabatt gewährt. Zu
zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
Paul Reiser.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in
Portlandcement,
Portlandcementröhren

zu Wasserleitungen, Keller und Ueberfahrts-
bohlen. **Portlandcementplatten** für
Dehnen und Küchenböden etc.
Bauunternehmer **Maier**.

1 1/2 Brl. **hohen Alee** im Siechen-
feld verkauft
G. Gütelmaier, Vorstadt.

Ein noch guterhaltenes **Kinder-
wägel** verkauft
der Obige.

**Roman- & Portland-Cement,
Gypserdraht & Stiften**

empfehlen
Carl Fr. Maier a/Thor,
Kohlen- und Baumaterialien-Geschäft.
Reine Petroleumfässer
kauft fortwährend und besonders gegen-
wärtig zu hohen Preisen.
Der Obige.

Schorndorf.
Seugras-Verkauf.

Das Seugras von 3 Morgen Wie-
sen in der Kreeben, in beliebigen Abthei-
lungen theilbar, ebenso von 7 Viertel
Baumgut im Steinnärrich ist mir ernst-
lich feil. **M. Ziegler.**

Das Seugras in meinen
Hausgarten
habe ich zu verkaufen.
Schorndorf. **G. Frösner.**

Den Gras-Ertrag

von 1/2 Morgen in der Konnenhalde ver-
kauft
Christian Weidbrecht.

Das Seugras

von 2 1/2 Viertel im Mühlbachgarten und
von einem Baumwasenstück bei der un-
tern Brücke hat zu verkaufen
G. Daimler.

Seugras zu verkaufen

2 3/4 Mrg. gutgepflanzte Baumwiese an
der alten Göppinger Steige.
Carl Kraiß.

Das Seugras

von 3/4 Baumgut im Zaier und einem
Stück am Wöhr hat zu verkaufen
Gottlieb Böb neue Straße.

1/4 Morgen Seugras verkauft
Seitter's Wittwe.

4 1/8 Mrg. hohen Alee

im Siechenfeld verkauft **Mittwoch** Abend
6 Uhr.
B. Guppenbauer.

Ungefähr 1 Viertel **breiten Alee**
im vordern Holzberg hat den Sommer
über zu verpachten
Matthäus Böhmer.

Weiler.
1 Brl. **breiten Alee** im Sünden
an der Straße nach Hebsack verkauft
Donnerstag Abend 6 Uhr auf dem Platz.
Joh. Schaubacher Wm.

Guten Most

per 1/2 Liter 10 Pf. hat im Ausschank
Metzger **Reich.**

Es sind noch einige
Bühneräume
zu vermieten
im **Hirsch.**

Einladung zum Abonnement
auf die
Illustrirte Bienen-Beitung.

Organ zur Verbreitung der rationellen Bienenzucht.
Unter Mitwirkung hervorragender Bienenzüchter herausgegeben von
Prof. **Adolphson** in Zürich.
II. Jahrgang. — Prämirt 1882 in Nürnberg.

Die „Illustrirte Bienen-Beitung“ bringt alles, was auf dem Gebiete der Bienen-
zucht entdeckt und erforscht wird, zur Kenntniß ihrer Leser; lehrt den Anfänger, wie
er seine Bienen zu behandeln hat, wie er sich alle zur Bienenzucht nöthigen Geräte
und Bienenwohnungen selbst anfertigen kann, und ist stets bemüht, seinen Abonnenten
Absatzgebiete für Honig etc. zu beschaffen.

Die „Illustrirte Bienen-Beitung“ erscheint am 1. und 15. jeden Monats und
erhält jeder Abonnent eine Samenprämie guter Bienennährpflanzen (für 1883 aus 30
Sorten bestehend), sowie ein Freilos zu der am 25. Dezember stattfindenden Verloo-
fung von Bienen und Bienenzuchtgeräthen, Lehrbücher etc. (1882: 600 Gewinne!)

Abonnementspreis: durch die Post bezogen jährlich 5 Franken, im Buchhandel
jährlich 6 Mark.
Vereinen ganz bedeutende Preisermäßigung.

Von ganz vorzüglicher Wirkung
bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athemnoth, und allen catarrhalischen Af-
fectionen der Lunge, des Kehlkopfs und der sonstigen Athmungsorgane, ebenso
bei Keuch- und Stief-Husten der Kinder ist der überall dem freien Verkehr
überlassene

ächte Schrader'sche Trauben-Brusthonig.
Dieser erprobte und angenehm zu nehmende Saft sollte als bestes Vorbeugungs-
Mittel gegen Brustkrankheiten in der rauhen Jahreszeit in keinem Hause fehlen.
Allein ächt bereitet, in Flac. à 1 M., 1 M. 50. und 3 M. v. Apoth. **J.**
Schrader, Feuerbach-Stuttgart. In stets frischer Waare vorrätzig in
Schorndorf bei Kaufm. Carl Veil, Gmünd, Franz v. Auer, Winterbach
Ang. Kinkelbach. 12'

**„Die Bekannte erbitte noch einige der kleinen
Bücher „Krankensfreund“, denn in Folge
meiner unerwartet schnellen Genesung wollen
Alle das Buch lesen etc.“** Diese Seiten eines
glücklich Geheilten sprechen für sich selbst; wir
machen daher nur darauf aufmerksam, daß der
„Krankensfreund“ auf Wunsch von Richter's
Verlags-Anstalt in Leipzig gratis
und franco versandt wird.

Schorndorf.
Eine Partie größere **Wanerkleine**
verkauft Dienstag Abend 7 Uhr in der
Schulstraße
Fr. Meiderer.
5 Eimer guten **Apfelmost** hat zu
verkaufen und gibt solchen auch Zwiweise
ab

Tages-Begebenheiten.

Neutlingen, 30. Mai. Gestern Abend sind die sämt-
lichen Gebäude der Gustav Werner'schen Anstalt in Schernbach,
Dl. Freudenstadt, abgebrannt.

Frankfurt, 31. Mai. Eine gewaltige Feuersbrunst
wüthet in Bornheim. Die deutsche Nähmaschinenfabrik, vormals
Joh. Wertheim, die etwa 400 Arbeiter beschäftigt, steht in Flam-
men. Das Feuer brach um zwölf Uhr in der Lactiranstalt der
Fabrik aus, ergriff sofort die daneben befindliche Schreinerwerk-
stätte mit ihrem dem Feuer reichlich Nahrung gebenden Holzma-
teriale und verbreitete sich rasch über das ganze Gebäude. Militär
ist requirirt. Ein Arbeiter soll durch Brandwunden schwer ver-
letzt sein.

Rassel, 30. Mai. (Hagelschlag.) Heute Nachmittag fiel
in der Nähe von Wigenhausen ein verheerender Hagelschlag.

Strasfurt, 30. Mai. (Erschütterung.) Der „Magd. Z.“
schreibt man: Diese Nacht fand hier eine furchtbare Erschütterung
statt. Viele Häuser erhielten Risse. Unsere Kirche ist schrecklich
zertrümmert. Es herrscht eine große Aufregung. In Leopoldshall
ist ein Portierhaus eingestürzt.
Im **Schweizer** Kanton Zürich fanden wieder einmal
mehrere interessante Volksabstimmungen statt, durch welche der
Zwangsang aufgehoben, die Todesstrafe wieder eingeführt und
eine Reihe von sozialdemokratischen Reformen verworfen wird.
Der Umstand aber, daß letztere große Minderheiten für sich hat-
ten, beweist, daß der Sozialismus in diesem sonst konservativen
Kanton große Fortschritte gemacht hat.
Frankreich ist jetzt in die Lage gekommen, an drei außer-
europäischen Punkten Krieg führen zu müssen. Kaum hatten
beide Kammern den Kredit für die Tongkinexpedition acceptirt,
da traf die Nachricht ein, daß der Kapitän Rivière mit seiner
kleinen Mannschaft einen unglücklichen Ausfall aus der von ihm
okkupirten besetzten Hauptstadt von Tongkin, Hanoi, gemacht
große Verluste erlitten und dabei selbst das Leben verloren hat.
Große anamitische Truppenmassen hatten nämlich diese Stadt um-

Futtergerste ist wieder einge-
troffen und em-
pfehlen **D. Birkel.**



Die Dampfschiffe des **Norddeutschen
Lloyd** in Bremen fahren regelmäßig
Mittwochs & Sonntags nach
Amerika.

Passagierverträge schließen ab:
Die Haupt-Agentur des
Norddeutschen Lloyd
Johs. Rominger
Stuttgart,

oder dessen Agenten:
Carl Veil, Schorndorf.
Heinr. Chr. Biffinger, Welzheim.
Adolf Haeker, Gmünd.
G. S. Brenninger, Rudersberg.
H. Biffinger, Lorch.
Juan. Schffel, Waiblingen.

Eine freundl. Wohnung
hat zu vermieten
Friedrich Rauppe.

Mein **Weinberg** samt Vorlehen im
Ramsbach ist mir ernstlich feil und kann
jederzeit ein Kauf abgeschlossen werden mit
Carl Reuz, Bäder.

Formulare
zu polizeilichen Strafverfügungen,
2 und 4 Stück per Bogen,
sind zu haben in der
G. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Fruchtpreise.
Bismenden den 31. Mai 1883.

	Centner	höchster		mittler		niederkst	
		M.	S.	M.	S.	M.	S.
Dinkel		6	2	5	98	5	88
Haber		6	39	6	29	6	12
Weizen	Simri	3	50	—	—	—	—
Gerste		2	25	2	20	2	15
Roggen		2	65	2	60	—	—
Ackerbohnen		3	20	3	15	3	—
Welschkorn		3	45	3	20	3	—
Wicken		3	50	—	—	—	—
Erbsen		5	—	—	—	—	—
Linzen		6	—	—	—	—	—

zingelt und die refognosizierenden Franzosen in einen Hinterhalt zu locken gewußt. Dadurch ist nun die Tongkin-Affaire in raschen Fluß gekommen. Auch diejenigen Abgeordneten, welche gegen den Kredit gestimmt hatten, erklärten jetzt ihre nachträgliche Zustimmung. Die in Anam stationirten französischen Kriegsschiffe und Truppentheile erhielten Befehl, Hanoi schnellig zu entziehen und Revanche zu nehmen und die Absendung der noch in Europa befindlichen, für die Tonkinexpedition bestimmten Schiffe und Mannschaften wurde beschleunigt. Es wird aber geraume Zeit vergehen, bis diese Verstärkungen an Ort und Stelle angekommen sind; und dann fragt es sich, ob die insgesamt 5000 Mann starken Franzosen genügen, mit den ungleich zahlreicheren tapferen und gutbewaffneten Anamiten fertig zu werden. Zudem steht zu befürchten, daß der Kaiser von China, welchem die Oberherrlichkeit über das angrenzende Tongkin gehört, gegen die Franzosen Partei ergreifen wird. In der anamitischen Armee sollen sich bereits zahlreiche chinesische Soldaten befinden und eine chinesische Armee wird an der Grenze zusammengezogen. Auch soll der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen China und Frankreich nahe bevorstehen. Die Durchführung der Tonkinexpedition kann noch sehr viel Zeit in Anspruch nehmen und noch viel Mühe kosten. Auf der Insel Madagaskar und in Westafrika am Senegal, dagegen haben die Franzosen erfolgreiche Kämpfe geführt, hier gegen die Neger, dort gegen die malayischen Hovas, von denen jüngst zwei braune Minister in Berlin waren und den Schutz des deutschen Reiches vergeblich anriefen, obgleich sie mit Letzterem einen für dasselbe sehr günstigen Handelsvertrag abschlossen. Frankreichs Ansprüche auf Madagaskar datiren vom Jahre 1640, in welchem der Kardinalminister Richelieu eine Besitzergreifungserklärung erließ.

Paris, 1. Juni. Der Gaulois bringt über Rividres Tod folgende Meldung: Bei dem Ausfall aus Hanoi theilte Rividres seine Truppen in zwei Hälften und rückte mit 150 Marine-soldaten vor, während die andere Abtheilung von 250 Mann zu weit zurückblieb. Die Vorhut wurde durch eine große Anzahl Eingeborener überrascht und vernichtet. Als die andere Abtheilung sich näherte, ergriffen die Eingeborenen die Flucht, indem sie Rividres und 15 Marine-soldaten als Gefangene mit fortführten. Die Gefangenen wurden am nächsten Morgen gepfählt. Der Herzog von Annale wird morgen in Chantilly erwartet.

Mailand, 30. Mai. (Schreckliches Unglück.) Man meldet der „Fkf. Ztg.“: Eine Katastrophe auf dem Tessin bei Oleggio hat den Tod von 22 Arbeitern zur Folge gehabt. Dieselben waren an dem dort im Bau befindlichen Kanal Villorotti beschäftigt und wollten sich nach vollbrachter Arbeit Abends nach Hause begeben. In der Hast drängten sie zu eilig in das leichte Fischerboot, das sie übersehten sollten; dasselbe schlug um und von 30 Arbeitern, konnten nur 8 sich ans Ufer retten.

London, 31. Mai. Das Unglück auf der neuen Brücke zwischen Newyork und Brooklyn, auf der sich am gestrigen Feiertage 5000 Menschen befanden, entstand dadurch, daß ein Mann einer ohnmächtig gewordenen Frau beistehen wollte. In Folge dessen gab es allgemeines Gedränge, Weiber und Kinder führten schreiend über die 14 Stufen nach der Newyorker Seite hin. Frauen wurden zu umgestalteten Massen zusammengetreten. Zwölf Personen sind getödtet, 26 verwundet.

Petersburg, 31. Mai. (Ueber hier stattgefundenen Unruhen) wird der „Köln. Ztg.“ folgendes Nähere mitgetheilt: Gestern Morgen wurde plötzlich der Befehl erteilt, alle Flaggen, Häuseraufpuste, Beleuchtungsvoorrichtungen, kurz allen Schmuck zur Krönungsfeier zu entfernen. In der Nacht vom Sonntag auf Montag brachen nämlich unter der frühzeitig der Erleuchtung beraubten und deshalb erbosten Menge, von der ein großer Theil sich im Zustand völliger Trunkenheit befanden, Unruhen ernsterer Art aus. Einzelnen Leuten wurden Hüte abgehoben, man prügelte mit Stöcken und alle Weibskleide wurden mit großem Geschrei angefallen. Dies geschah alles nach der offiziellen Beendigung der Abendfeier, etwa gegen Mitternacht. Gendarmen, welche Ruhe schaffen wollten, wurden von der über hunderttausend zählenden Menge zurückgedrängt, geprügelt, verhöhnt; einen Pristaw-Polizeimeister riß man aus einer Kutsche heraus und prügelte ihn durch. Als der Lärm immer zunahm und der Ober-Polizeimeister Gresser erschien, wurde auch er mit Prügelein bedroht und konnte nichts ausrichten. Endlich gegen Morgen verließ sich der Pöbel, der noch weiteren Unfug verübte, von selbst. Gestern nun wurden zeitig an Stelle der Gendarmen berittene, mit Karabiner bewaffnete Eskadren und Infanterie zur Absperrung und Aufrechterhaltung der Ordnung aufgeboden. Gejohle empfing die Sicherheitsmannschaften, mehrere Passanten wurden groblich beleidigt, einer, wie es heißt, sogar todtgeschla-

gen, einige erheblich verletzt; einige Fahnen wurden heruntergerissen. Gresser telegraphirte indessen nach Moskau an den Minister des Innern und fragte an, was zu thun sei. Die Antwort lautete, man solle für Petersburg die ganze Feier abbrechen, was auch sofort entstand. Musikcorps, die auf öffentlichen Plätzen spielen sollten, wurden abbestellt, Aufpuste entfernt. Auf dem Marsfelde stehen die Buben u. s. w. noch und viel Volk bewegt sich dort. Der Stadthauptmann Gresser hat indessen befohlen, daß um 3 Uhr sich starke Schutzmannschaften auf dem Marsfelde einzufinden haben. Jedenfalls wird das auf 4 Uhr angesagte Volksfest daselbst nicht mehr stattfinden.

— Ein „Bärenmensch“ war jüngst in Th. Lents Museum für Kunst und Wissenschaft in Petersburg der Magnet, welcher das schaulustige Publikum anzog. Jedor Jewtichjew, dies der Name des „Bärenmenschen“, wurde vor mehreren Jahren mit seinem inzwischen verstorbenen Vater Adrian von einem Manager in den Wäldern des Gouvernements Kostroma in Rußland entdeckt. Das Gesicht des jetzt vierzehnjährigen Bärenmenschen ist, wie die Arme und andere Körperteile, mit seidenweichem Haar vollständig bedeckt; der geöffnete Mund zeigt nur drei untere Schneide- und zwei obere Augenzähne. Den Anthropologen bietet der junge Jewtichjew ein ungelöstes Räthsel.

Nr. 35 des praktischen Wochenblattes für alle Hausfrauen **„Füss Haus“** (Preis vierteljährlich 1 Mark) enthält: Unsere Muttersprache. — Goldföner. — Badereisen. — Hinter den Soulfen. — Hausmusik. — Geh' fleißig um mit Deinen Kindern. — Blumenprache. — Liebenswürdige Notköpfe. — Indianische Kinder. — Für den Erwerb. — Unsere Kinder. — Hausdoktor. — Hausmittel. — Die Wäsche. — Der Keller. — Für die Küche. — Räthsel. — Fernsprecher. — Echo. — Brieffasten der Schriftstellers. — Anzeigen. — Probenummer gratis in allen Buchhandlungen. — Notariell beglaubigte Auflage 15 000. — Wochenpreis:

In ihren bunten Liedern klettert Die Lerche selig in die Luft, Ein Jubelchor von Sängern schmettert Im Walde voller Blut' und Duft.

Auszug aus dem Standesamts-Register vom Monat Mai 1883.

Geburten.
Den 26. April. Ernst Friedrich, S. d. Christian Gutt, Gerbereiarbeiters. — Den 1. Mai. Albert Alfred Philipp, S. d. Karl Jakob Reible, Buchhalters. — 6. Walter Gustav Georg, S. d. Georg Oskar Wundt, Eisenbahnbetriebsbau-Inspetors. — 8. Eugen Wilhelm, S. d. Christian Furch, Lademeisters. — 12. Christian Gottlieb, S. d. Wilhelm Heinrich Heim, Polizeisoldaten. — 17. Anonyma, T. d. Schullehrers Fichtel. — 18. Rudolf, S. d. Jakob Bauhoff, Fabrikarbeiters. — 13. Karoline Mathilde, T. d. August Heinrich Pfeiderer, Wäders. — 18. Friederike Rosalie, T. d. Joh. Friedr. Wirth, Bierbrauers z. Z. in Stuttgart. — 18. Dito, S. d. Joh. Georg Schwenger, Schmieds.

Eheschließungen.
Den 1. Mai. Joh. Aug. Frank, led. Schuhmacher mit Karoline Marie Greiner ledig hier. — 1. Joh. Georg Ganzenhuber, Wagner, Wittmer hier, mit Louise Karoline Klöpfer, ledig von Neustadt, W. Waiblingen. — 1. Karl Wilhelm Fischer, led. Seifenfieber hier, mit Marie Katharine Dgger ledig hier. — 1. Joh. Michael Bähler, lediger Bauer von Reichenbach, mit Pauline Christiane Bann, ledig von hier. — 7. Christian August Friedrich Fejer, lediger Metzger in Eßlingen mit Emilie Julie Schaal, ledig von hier.

Sterbefälle.
Den 12. Mai. Ernst Christian, S. d. Bernhard Seybold, Fläschners, 7 Monate alt. — 13. Christiane Frida, T. d. Friedrich Bauer, Schuhmachers, 5 Monate alt. — 15. Carl Johannes Wahl, S. d. weibl. Gottfried Wahl, Webers hier, 17 Jahre alt. — 14. Heinrich Friedrich Bellnagel, Oberamtsrichters Awe. 72 Jahre alt. — 22. Friedrich Karl, S. d. Friedrich Wilhelm Strobel, Cigarrenmachers, 10 Monat alt. — 22. Christian Gottlieb, S. d. Wilhelm Heinrich Heim, Polizeisoldaten, 10 Tage alt. — 26. Elise Karoline, T. d. Carl Schäufele, Guillocheurs, 7 Monat alt. — 29. Joh. Georg Lauppe, Metzgers Wittwe, 77 Jahre alt.

Regigirt gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag, Abonnementpreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M. 15 S.

Amtsblatt

für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 65.

Donnerstag den 7. Juni

1883.

Bekanntmachungen.

Die Oberfeuerschau-Protokolle

sind mit dem Nachweis der Erlebigung der erhobenen Mängel bis 15. Juni d. J. hieher zurück zu geben. Verzögerungen, wie seither theilweise beliebt worden sind, wird mit Nachdruck entgegen getreten werden.
Den 6. Juni 1883. R. Oberamt. Baun.

Im Konkursverfahren

gegen **Johann Georg Schreyer**, Kaufmann in Schorndorf, wurde in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Zwangsvergleichsvorschlag der Vergleichstermin auf **Samstag den 30. Juni 1883** Vormittags 9 Uhr vor dem R. Amtsgericht dahier anberaumt.
Schorndorf, den 4. Juni 1883. Amtsgerichtsschreiber Sagenbuch.

Revier Schorndorf. Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

Am **Montag den 11. Juni** Vormittags 10 Uhr im Stern zu Plüderhausen



aus hintere Hochbergwand und Bogelbauer ebene: Langholz 11 Fm. I. Cl., 38 Fm. II. Cl., 29 Fm. III. Cl. Sägholz 42 Fm. I. Cl., 8 Fm. II. Cl., und 17 Fm. Ausschuß.

Revier Abelberg. Reis-Verkauf.

Am **Dienstag den 12. d. Mts.** Vormittags 9 Uhr



aus dem Staatswald Gaibhalde: 40 Loose herumliegendes fordenes und buchenes Reis, worunter viele zu Baumstüben geeignete Stangen. Zusammenkunft auf dem Fliegenhofsbräuhöfen beim Brückle.

Heugras-Verkauf.

Der Ertrag von 5¹/₂ Mrg. Baumgarten an der Urbacher Brücke, 1¹/₂ Mrg. dto. bei der untern Mühle, sowie 1¹/₂ Mrg. — der alte Kirchhof beim Gasthaus zum „Kreuz“ hier wird am **Freitag den 8. Juni d. J.** verkauft. Anfang Mittags 1 Uhr bei der Urbacher Brücke.
Den 5. Juni 1883. Hospitalpflege. Knapp.

Amtsnotariatsbezirk Beutelsbach. Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die hienach benannten Personen sind binnen 8 Tagen bei den betreffenden Ortsbehörden geltend zu machen unter Vorlegung der Beweismittel, wenn solche in den Theilungen berücksichtigt werden sollen.
Den 5. Juni 1883. R. Amtsnotariat. Weinland.

Beutelsbach. Hubschneider, Daniel, ledig, Weingärtner. Staib, Ludwig, Schuhm. Wittwe. Wolf, Joh. Jakob, Weing. Wittwer. Thudium, Gottlieb, led. Schneider. Geradsietten. Seybold, Jakob Friedr., Wgr. Wittwer. Schnaitz. Bischoff, Adam, Schuhm. Wittwe. Herre, Wilh. Fr., Zimmerm. Ehefrau. Maier, Caroline, ledig. Holl, Joh. Conrad, Schuhmacher.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme, sowie für die ehrende Begleitung zu der letzten Ruhestätte unseres lieben Vaters, Groß- und Schwiegervaters **Wilh. Strähle**, Schmiedmeister, sagen ihren aufrichtigen Dank im Namen der Hinterbliebenen die trauernden Söhne: **Wilh. Strähle**, **Jacob Strähle**.

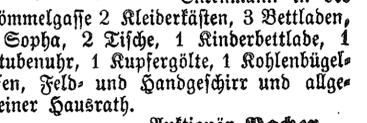
Das Heugras

von ca. 11 Brtl. Wiesen in verschiedenen Parthien hat zu verkaufen **Paul Keeser**.

Die vielen Anfragen, das Kinderfest betreffend, zu erwiedern, laden wir sämtliche Freunde desselben auf heute Donnerstag Abend 8 Uhr ins „Röfle“ zu einer Besprechung freundlichst ein. Das alte Comité.

Fabrik-Verkauf.

Samstag den 9. Juni verkaufe ich von Morgens 7¹/₂ Uhr an gegen sogleich baare Bezahlung im Hause der Frau Entenmann in der Röttelgasse 2 Kleiderkästen, 3 Bettlader, 1 Sopha, 2 Tische, 1 Kinderbettlade, 1 Stubenuhr, 1 Kupfergölte, 1 Kohlenbügel eisen, Feld- und Handgeschirr und allgemeiner Hausrath.



Wohnungs-Veränderung.

Einem geehrten Publikum von Stadt und Umgebung die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft in das Haus der Frau **Eläber** verlegt habe; zugleich empfehle ich meine selbstverfertigten Waaren in Bett- und Kleiderzeuge, fertige Schürze, Arbeitsblousen und selbstgewobene Sacktücher und bitte um ferneres Zutrauen. Achtungsvoll **J. G. Bergmann**, Weber.

„Warnung.“

Derjenige, wo ordentliche Menschen stört in öffentlichen Wirthschaften soll dieses unterlassen. **A. B.**